



Pfarrverband Liezen – Lassing

Pfarrbrief

Nr. 21 – Juni 2010



Seite 2

Gedanken des Pfarrers

Halbzeit – des Jahres
Juni-Zwischen-Inventur

Seite 3

Fronleichnam im Pfarrverband

Einladung und Infos dazu
Erstkommunion in Lassing
Rückblick zum Thema „Jesus,
das Brot des Lebens“

Seite 4

Tag des Lebens – 1. Juni

Interview mit der Hebamme
Heidi Fimbinger aus Rotten-
mann, die mehr als 1500 Kinder
auf die Welt begleitet hat.

Seite 5

Auf Christus schauen

– in der Eucharistie
– Fronleichnam

Seite 6

Pfarrfest in Liezen

Buchtipp: „Jesus Christus
Die Biografie – im Schatten des
Kreuzes“

Seite 7

Aus dem Pfarrverband

Veranstaltungen – Statistik

Seite 8

Gottesdienste

So spricht der Herr:

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist.
Wer dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

(Joh 6, 51-52)



Pfarrre Liezen

Liebe PfarrbewohnerInnen von Liezen, Weißenbach und Lassing!

71 ½ von Reinhard Mey

*„Einundsiebzig einhalb
Was ist aus alldem geworden
Was ich mir am Neujahrsmorgen
Ganz fest vorgenommen hab’?
Einundsiebzig einhalb
Wieviel hab’ ich unterdessen
Von den Vorsätzen vergessen
Von Versprechen, die ich gab*

*Ein paar Dutzend leere Flaschen
Stehen noch auf dem Balkon
Eingepackt in Plastiktaschen
Die ich doch seit Neujahr schon
Längst zum Kaufmann tragen sollte
Legen Zeugnis davon ab
Was ich alles tun wollte
Und noch nicht getan hab’*

*Manchmal find’ ich noch im Zimmer
Ein Konfetti oder zwei
Und dann fällt mir auf, noch immer
Ist, was einst gegoss’nes Blei
Mir verhieß, nicht eingetroffen:
Reichtum ward mir prophezeit
Bis er kommt bleibt nur zu hoffen
Dass mir jemand etwas leiht*

*Ein paar alte Neujahrskarten
Find’ ich bei der Inventur
Freunde, die auf Antwort warten
Heut’ nach schreib’ ich, Punkt zwölf Uhr:
Eine gute zweite Halbzeit
Und ein gutes altes Jahr
Werde, was Ihr Euch wünscht Wirklichkeit
Bis zum 1. Januar“*

Wir haben mit jetzigem Monat
2010 ½ erreicht:
Halbzeit des Jahres. –

Was ist aus dem geworden, was wir uns am
Neujahrsmorgen fest vorgenommen haben?

Beim Fußball wird in der Halbzeit gewechselt.
Wer das nicht mitkriegt und sich nicht darauf
einstellt, schießt nur noch Eigentore.

Juni-Zwischen-Inventur:
Wo habe ich Kräfteverschleiß am falschen Ort?
Könnte ich Tätigkeiten delegieren, ganz wegglas-
sen oder durch mir gemäßere Tätigkeiten
ersetzen?

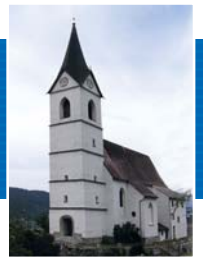
Wie könnte ich in der zweiten Halbzeit des Spiel-
jahres 2010 wendiger, mit mehr Über- und Durch-
blick, entspannter und damit erfolgreicher
agieren?
Auch kleine Schritte und Ausrichtung auf das
richtige Tor bringen mehr voran als verweigern-
de, eingefrorene, stillstehende Unbeweglichkeit.

Die zweite Hälfte von 2010 ist heuer verbun-
den mit dem Fronleichnamfest am 3. Juni.
An diesem Tag gibt es eine Prozession und viel
Bewegung.
Mittelpunkt ist Jesus Christus im Zeichen des
nährenden Brotes.

Nähren wir uns gegenseitig in Wort und Tat
mit echten Lebensmitteln.
Lassen wir uns von Christus stärken, bewegen
und hinein begleiten in eine segensreiche
zweite Halbzeit 2010.

Viele Grüße,

Andreas Fischer, Pfr.



Fronleichnamsfest im Pfarrverband

Das heurige Fronleichnamsfest wird für den ganzen Pfarrverband in Lassing gefeiert. In der Verehrung der Eucharistie wird besonders die Gemeinschaft unter uns im Pfarrverband und die Gemeinschaft zu Jesus Christus deutlich. Dies wird durch eine große Teilnahme der Bevölkerung aus allen Gemeinden des Pfarrverbandes sichtbar. Es würde uns freuen, wenn möglichst viele Abordnungen der einzelnen Vereine und Organisationen aus allen drei Gemeinden am Fronleichnamsfest und an der Prozession teilnehmen.

09:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Lassing

In der anschließenden Prozession durch Lassing führt uns der Weg von der Pfarrkirche zur Gaisberger Kapelle. Die nächste Station findet bei der Schartner Kapelle statt. Am Dorfplatz, bei Fam. Hicka befindet sich die 3. Station. Hier endet die Fronleichnamsprozession mit dem feierlichen Schlusssegnen. Sie sind jedoch eingeladen, das Allerheiligste mit dem Herrn Pfarrer noch in die Kirche zurück zu begleiten. Die Pfarre freut sich, wenn möglichst viele Anrainer am Prozessionsweg ihre Fenster festlich schmücken.

Erstkommunion am 16. Mai in Lassing



17 Kinder empfangen heuer zum ersten Mal die Heilige Kommunion:

Alber Justin, Gößweller Andreas, Holzinger Lennart, Kettner Nathalie, Krenn Simon, Lackner Lena, Lemmerer Johanna, Lösch Christoph, Luidold Selina, Oblak Anja, Schartner Markus, Schmid Belinda, Schupfer Florian, Schwab Manuel, Seggl Thomas, Verient Andre, Walcher Sarah

Die Vorbereitung geschah einerseits durch die Tischmütter, (Fr. Kettner Anja, Fr. Luidold Barbara, Fr. Lackner Silvia, Fr. Schwab Beate und Fr. Verient

Christina), die sich sechs Mal mit den Kindern trafen, um mit ihnen die Eigenschaften Jesu zu erforschen, gemeinsam zu feiern, zu beten, zu spielen und zu basteln, und andererseits im Religionsunterricht.

> Jesus, das Brot des Lebens < so lautete unser Thema.

Gott will in uns sein, wir leben von ihm –

Er ist unsere Nahrung!

„Wir feiern heut ein Fest“ sangen wir zu Beginn des Gottesdienstes, begleitet vom Schulchor unter der Leitung von Fr. Elke Schattauer – und es war ein schönes und fröhliches Fest, zu dem die Kinder auch durch

Texte und das Evangeliumspiel, von der wunderbaren Brotvermehrung, einen wesentlichen Beitrag geleistet haben.

Herr Pfarrer Fischer hat in seiner Predigt auf die Bedeutung der „Nahrung für die Seele“ – die Liebe, ohne die Menschen nicht lebensfähig sind, hingewiesen. Sehr berührend war für mich auch die Erneuerung des Taufversprechens, währenddessen die Taufpatinnen und Taufpaten ihren Patenkindern die Hände auflegten. Sie wurden dann von Pfarrer Andreas aufgefordert, diese Kinder weiterhin im Glauben zu begleiten!

Am Schluss möchte ich mit dem Lied:

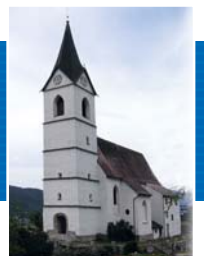
„Himmel komm,
und wachse in der Welt“
den Wunsch aussprechen:
**„Himmel komm,
und wachse in unseren
Erstkommunionkindern,
die Saat, die heute in ihren
Herzen gesät wurde, möge
aufgehen und gedeihen!“**

Danke an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Mit herzlichen Grüßen
Ulrike Schachner



Tag des Lebens



Am 1. Juni wird der „Tag des Lebens“ gefeiert.



Aus diesem Grund haben wir ein Interview mit der im LKH Rottenmann tätigen Hebamme, Frau Heidi Fimbinger, geführt.

Warum wurdest du Hebamme?

In unserer Familie ist der Beruf bereits Tradition. Ich bin die fünfte Hebamme in der „Dynastie“. Bereits im Alter von 5 Jahren äußerte ich folgende Berufswunsch: „Hausfrau, Hebamme und Mutter“ und genau so wurde es auch.

Ausbildung damals – heute

Ich wurde in Wien in der bekannten „Sammelweisklinik“ ausgebildet und war dann 6 Jahre in Bad Radkersburg tätig. Nach Unterbrechung durch Karenzzeit (2 Kinder) bin ich nunmehr seit 16 Jahren in Rottenmann tätig und habe insgesamt mehr als 1.500 Kindern in die Welt geholfen. Zu meiner Schulzeit waren 2 Jahre Ausbildung die Basis. Heute ist Matura Voraussetzung, dann folgen 3 Jahre Ausbildung, die durch die mittlerweile eingesetzten technischen Hilfsmöglichkeiten (Überwachungsgeräte usw.) sehr umfangreich wurde.

Hast du noch Verbindungen zu Müttern bzw. Kindern, denen du bei der Geburt geholfen hast?

Ja, das kommt immer wieder vor. Es wird sogar heute noch oft in Radkersburg gefragt: „Wo ist den eigentlich die Obersteirerin jetzt?“ Ich freue mich immer, Kinder heranwachsen und groß werden zu sehen.

Wie war die Geburt der eigenen Kinder?

Das war eine völlig andere Perspektive, einmal sozusagen auf der anderen Seite zu stehen. Man hört die Befundwerte und stellt gedanklich sofort fest: „Gott sei Dank, alles im normalen Bereich.“ Und ist dann völlig unbefangen. Es war wunderschön.

Welche Bedeutung hat es in der heutigen Zeit, Kinder in die Welt zu begleiten?

Ich freue mich über jede Seele, egal welchem Kulturkreis oder welcher Glaubensrichtung sie entstammt. Das erste Kind, das von mir herübergeholt wurde war auch das erste Kind einer türkischen Frau. Paarbildungen, die von Haus aus keine Kinder haben wollen, wissen nicht, was ihnen entgeht, wird von mir aber auch toleriert. Eltern lernen immer von und durch Kinder. Es ist so, wenn man weiß, welche und wie viele Komponenten und Vorgänge ablaufen bis zur Geburt und wie störungsanfällig eine Schwangerschaft sein kann, so kann man nur vom „Wunder Leben“ sprechen. Jede ungeborene Seele wird von mir bei der ersten Begegnung mit der Mutter in der Schwangerschaft bereits begrüßt. Bei der Geburt begrüße ich dann jedes Baby nochmals mit den Worten: „Herzlich willkommen auf dieser Seite!“ Bei der Geburt meiner ersten Enkeltochter vor 3,5 Jahren habe ich mich bei der Hebamme, die die Entbindung durchgeführt hat, für die glückliche „Überfahrt“ mit den Worten „Hebammen sind Fährmänner zwischen trüben und hüben“ bedankt. Wenn ich in meinem Dienst in das Kinderzimmer eintrete, so begrüße ich die Babys immer mit den Worten: „Grüß Euch, ich bin's, die Heidi.“

Welche Rolle spielt der Vater in der Geburtsvorbereitung und bei der Geburt?

Wenn ein Vater bei der Geburt dabei sein möchte, so sage ich immer ja. Man darf ihn nur nicht zwingen, sonst ist er keine gute Begleitung für die werdende Mutter. Im Laufe meine Berufspraxis hat sich das Verhältnis zu den Vätern sehr geändert. Am Beginn (im meiner Ausbildungszeit) wurden die Mütter noch mit „kleinem Handgepäck“ an der Kreissaaltür der Hebamme übergeben und erst nach einigen Tagen bekam der Vater das Kind durch eine Glaswand zu Gesicht. Das er heute bei der Geburt dabei sein kann, finde ich sehr familienfreundlich und bewirkt einen engeren Kontakt zum neugeborenen Kind.

Werden die Frauen heute wirklich immer älter bevor sie Kinder bekommen?

Teils, teils. Durch die Ermöglichung einer umfangreichen Ausbildung (Studium, ...) treten die Frauen immer später ins Berufsleben und wollen ihren Arbeitsplatz nicht so schnell wieder verlieren. Die früher dagewesene Großfamilie über mehrere Generationen gibt es heute kaum noch. Es ist aber kein Unterschied, ob die Frau mit 20 oder 35 ihr erstes Kind bekommt. Wenn die Zeit reif ist, soll es sein und das Gefühl dazu hat jede Frau.

Kinder bis 10 Jahren haben heute fast nur weibliche Bezugspersonen. Wie siehst du das?

Wenn ich das so überlege muss ich sagen „ja leider“. In der Sammelweisklinik wurden insgesamt auch nur 3 männliche „Entbindungshelfer“ ausgebildet, die in die Entwicklungshilfe gegangen sind. Wenn in Familien auch noch der Vater fehlt, ist es wirklich schwierig, für die Kinder eine männliche Bezugsperson zu haben. Aber mit den Versuchen des Kindergartenonkels wurden die ersten Schritte in einen Wandel gesetzt.

Wie siehst du die Zukunft?

Für mich kann ich nur sagen, wenn ich so lange lebe, werde ich auch mit 75 noch „die Hebamme“ sein, egal ob beruflich oder privat. Ich erinnere mich an eine Dorfhebamme in Wundschuh, die bereits über 90 Jahre war, aber sie stand immer noch mit Rat und Tat zur Verfügung wenn junge Mütter mit Fragen zu ihr gekommen sind. Hebamme ist man und bleibt man, wenn man es auch in der Seele ist. Vielen Dank! Franz Röck

Auf Christus schauen



Auf Christus schauen – in der Eucharistie

In diesen Wochen empfangen 70 Mädchen und Buben im Pfarrverband das erste Mal die Hl. Kommunion. In der Vorbereitung wurde ihnen auf unterschiedlichste Weise erfahrbar gemacht, was dieses Sakrament bewirken will. Wir feiern, dass Gott uns ganz zu sich genommen hat, dass wir zu ihm gehören, ihm ganz nahe sind, dass Gott uns wie liebevolle Eltern an seine Brust drückt. Dies wird deutlich in der Aufnahme in die große Gemeinschaft der Kirche, deshalb feiern wir gemeinsam und nicht als einzelne Familie. Kirche meint von der Wortbedeutung her „*dem Herrn Jesus gehörig*“ (*kyriaké*); wir gehören zu ihm. Wir feiern die Gemeinschaft untereinander und mit ihm, er ist unsere Mitte, die uns versammelt. Wir essen alle von dem einen Brot und sind Gemeinschaft. Paulus sagt dazu: „*Ein Brot ist es. Darum sind wir viele ein Leib; denn wir alle haben teil an dem einen Brot.*“ (1 Kor 10,17)

Ein besonderes Fest, an dem die katholische Kirche den Leib Christi verehrt und der Öffentlichkeit zeigt, ist **Fronleichnam**. Dieses mittelalterliche Wort, das so nach Tod klingt, bedeutet aber in unser heutiges deutsch übersetzt: *der Leib des Herrn!* (*vrôn lîchnam*)

Christus ist überall bei uns, wo wir leben und arbeiten. Er geht mit uns auf den Wegen unseres Alltags. Die Fronleichnamprozession ist keine folkloristische oder triumphalistische Tradition, schon gar nicht in einer zunehmend säkularen Gesellschaft. Sie ist vielmehr das Bekenntnis allerer, die an der Prozession teilnehmen, dass sie darauf vertrauen, dass Christus wirklich unter uns gegenwärtig ist und uns in unserem Leben begleitet.

Die Fronleichnamprozession entfaltet sich aus der Feier der Eucharistie. Nach der heiligen Messe ziehen wir durch die Straßen unserer Gemeinde (*heuer in Lassing!*).

Auch dies ist ein Hinweis, dass wir das ganze Jahr über Christus begegnen in seinem Wort, in der Feier der Eucharistie, in der Erfahrung unserer christlichen Gemeinschaft. Die Eucharistie und damit Christus ist die Mitte unserer Gemeinde und unseres Gemeindelebens.

Dieses Bewusstsein müssen wir unter uns wach halten, sonst verlieren wir diese Mitte und kommen vor reiner Geschäftigkeit ins Schleudern.

Christus im Brot des Lebens zu verehren, ihn zu bekennen und aus dieser Christusbeziehung unser Leben zu gestalten, macht unser Christsein heute wesentlich aus.

Eine spezielle Form der Verehrung des Allerheiligsten und damit des „auf Christus Schauens“ ist die wöchentliche **Anbetung**. In Stille bzw. bei einer gestalteten Anbetungsstunde soll das eigene Leben mit Jesus in Verbindung gebracht werden. Zu dieser Form des „sich selbst Findens“ sind Sie herzlich eingeladen (jeden Freitag nach der Abendmesse in Liezen; jeden ersten Donnerstag im Monat nach der Abendmesse in Weißenbach).

Blick ins Internet

www.join-the-game.at „Jugend Eine Welt“ lädt zur virtuellen Reise nach Südafrika

Die Don-Bosco-Hilfsorganisation „Jugend Eine Welt“ schickt Jugendliche anlässlich der bevorstehenden Fußball-Weltmeisterschaft auf eine virtuelle Reise in das Veranstalterland Südafrika. In Computerspielen begegnen die Kinder und Jugendlichen abseits von Fußballstadien und touristischem Glanz Straßenkindern und Townshipbewohnern. Auf spielerische Art und Weise wird Kindern und Jugendlichen ein Bild von Südafrika näher gebracht, das sie aus dem Fernsehen nicht kennen. Probleme wie Armut, Rassentrennung oder Kriminalität werden nicht ausgespart. Es fehlt aber auch nicht an Lebensfreude und positiven Botschaften.

www.fussball-gott.com ist ein Forum für Fußballer und Fans mit christlichem Hintergrund. Lesenswert vor allem die Erzählungen prominenter Fußballer wie Gerald Asamoah, Marco Bode, Cacau oder Marcelo Bordon von ihrem Leben und ihrem Glauben.



Pfarre Liezen

Pfarrfest in Liezen – Sonntag, 20. Juni

Der **Festgottesdienst um 9.00 Uhr** wird musikalisch von einem Ensemble der Liezener Vokalistinnen unter der Leitung von Elisabeth Immervoll gestaltet.

Im Anschluss ladet der Pfarrgemeinderat zum außerkirchlichen Fest in den Pfarrergarten ein. Dieses wird musikalisch von Walter Kern und seinen Musikanten umrahmt. Für die kulinarische Versorgung unter anderem mit frischen Steirerkrapfen und Schnitzelsemmeln ist bestens gesorgt. Für Kinder gibt es lustige Spiele und ein Schätzspiel sorgt für Spannung.

Nun einige Bitten in eigener Sache:

Bitte unterstützen Sie das Pfarrfest mit einer Mehlspeissspende. Diese wird am Samstag, 19. Juni von 9.00 – 11.00 Uhr entgegengenommen.

Wenn Sie beim Aufbau am Sonntag um 6.00 Uhr in der Früh helfen können, dann sind die Veranstalter sehr dankbar.

Pfarrbriefausträgerausflug



Unser diesjähriger Ausflug führte uns in das wunderschöne und bekannteste Stift Oberösterreichs – nach St. Florian. In der prachtvollen Barockkirche feierten wir die Hl. Messe. Im Anschluss ging es in den Gasthof „Zur Hölle“ zum Mittagessen. Da wir ein fröhliches Wetter hatten, konnten wir im gemütlichen Gastgarten sitzen. Danach ging es weiter nach Linz in den Botanischen Garten, in dem rund 10.000 verschiedene Pflanzenarten, von exotischen bis heimischen Gewächsen, zu bewundern waren. Es war ein sehr fröhlicher Tag, welcher allen Freude bereitet hat. *Lisa Michalka*

Fußwallfahrt nach Frauenberg, Sonntag, 4. Juli

5.00 Uhr: Beginn der Fußwallfahrt am Kirchhof

Prozessionsweg:

Bachzeile – Admonter Straße – Reitthal –
Gesäuse-Bundesstraße – Klausbauern-Kreuz –
Ardninger-Kreuz

8.15 Uhr: Prozession vom Fuß des Frauenberges
zur Wallfahrtskirche

9.00 Uhr: Hl. Messe in der Wallfahrtskirche

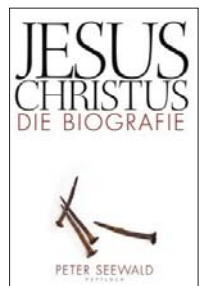
Ein Bus bringt jene, die in Frauenberg dabei sein möchten, um 7.30 Uhr vom Busstandplatz am Hauptplatz nach Frauenberg und fährt um 10.30 Uhr nach Liezen zurück.

Diese Fußwallfahrt, die bei jeder Witterung durchgeführt wird, ist eine Dankwallfahrt am Ende eines Schul- und Arbeitsjahres.

Peter Seewald „Jesus Christus Die Biografie – im Schatten des Kreuzes“

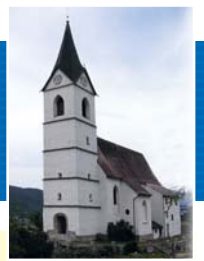
Zerfleddert und vollgekritzelt, gilt das Evangelium heute bei vielen als Sammelsurium unwahrer Behauptungen und anmaßender Fälschungen – der Glanz des Göttlichen ist vom Staub des Vergänglichen überweht.

Doch welches Bild von Jesus ist das echte, das wahre? Was können wir heute von ihm wissen? Und wie müssen die biblischen Texte gelesen werden, um den Code zu entschlüsseln, der sich in ihnen verbirgt? Mit diesen Fragen im Gepäck ist Peter Seewald den Spuren des Mannes aus Nazareth gefolgt. Er rührt an Tabus, ergreift Partei für das Unfassbare – und zeichnet ein atemberaubendes Porträt Jesu Christi.





Pfarrverband



Trommelworkshop mit Fred Ohenhen im Rahmen des Frauenforums

Mittwoch, 23. Juni, 19.00 Uhr

Ort: Pfarrhof Liezen

Fred Ohenhen wurde 1966 in Benin City geboren, studierte in Nigeria Englisch und Religion und arbeitete als Lehrer. Im April 1989 kam er – eher zufällig – nach Österreich. Hier ließ er sich zum diplomierten Außenhandelskaufmann ausbilden und arbeitete in den letzten Jahren bei verschiedenen Vereinen, die sich mit dem Thema Migration beschäftigen.

Seit August 1998 ist er bei ISOP – Innovative Sozialprojekte GmbH als Projektleiter im Bereich Interkulturelle Bildung beschäftigt. Seine Hauptthemen sind Musik, Tanz und interkultureller Dialog als Signal gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Da Fred Ohenhen für jeden Teilnehmer am Workshop eine Trommel mitnimmt, ist eine **Anmeldung bis Montag, 21. Juni in der Pfarrkanzlei** notwendig.

Auf einen schwungvollen Abschluss des Frauenforums in diesem Arbeitsjahr freut sich der Arbeitskreis Familie und Gesellschaft

Ökumenische Bibelrunde



Mittwoch, 16. Juni, 19.45 Uhr
Ort: Pfarrhof Liezen

Zu diesem letzten Treffen vor der Sommerpause sind alle Bibelinteressierten herzlich eingeladen.

„Selba-Club“ –

Nachmittag für Senioren ab 60

Wer eine humorvolle, interessante und abwechslungsreiche Stunde erleben will, ist herzlich willkommen!

wo: im Sakristeigebäude der Kirche Weißenbach
am: Montag, 7. Juni
um: 14.00 Uhr

*Auf Ihr Kommen freut sich
Kunigunde Walcher*

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

LIEZEN:

Eine Tochter **Lara** von Kerstin Huber und Maximilian Radhuber;
Eine Tochter **Elisabeth** von Vlatko und Gordana Rastegoric;
Eine Tochter **Tabca Ayleen** von Bianca Berger und Martin Katschner;

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

LIEZEN:

Engelbert Fleischmann (87)
Rudolf Gruber (83)
Almer Maria (87), Weißenbach

LASSING:

Margaretha Kral (79)

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

LIEZEN:

Markus Reiter und Mag. Eveline Rinesch;
Karl Zauner und Michaela Windisch;
Mark Edlinger und Julia Walcher;
Andreas Knöbl und Sarah Pichler;
Gerald Tatschl und Dr. Verena Lenzbauer;

Friedhofsverwaltung Liezen:

Friedhofsverwalter Andreas Lammer
Sprechstunde:
montags, von 16.30 – 17.30 Uhr
im Pfarrhof Liezen (03612/22425-23)
bzw. Terminabsprache unter
0676/73 23 150

Friedhofsverwaltung Lassing:

Friedhofsverwalter Reinald Krenn,
Tel. 03612/82 6 56

!!Bitte vormerken!!

Dritter und letzter Männerstammtisch vor der Sommerpause

Donnerstag, 8. Juli 19.30 Uhr
Spar-Restaurant Tippler

Alle interessierte Männer – auch jene, die noch nie dabei waren – sind zu dieser offenen Gesprächsrunde herzlich eingeladen!

Nicht vergessen!

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Freitag, 28. Mai
ab 17.00 Uhr gibt es zahlreiche Veranstaltung in und um die Stadtpfarrkirche

Ein genaues Programm finden Sie im Mai-Pfarrbrief, im Internet, auf den Plakaten und liegt in den Kirchen auf.

Paulus-Musical der Kisi-Kids

Die letzte Probe für das Musical findet am **Mittwoch, 16. Juni** von 15.30 – 17.00 Uhr im Pfarrhof Liezen statt.

Das Musical selbst wird am **Sonntag, 4. Juli** um 16.00 Uhr im Kulturhaus Liezen aufgeführt.



	Liezen	Lassing	Weißbach
Mi, 02.06.		19:00 Abendmesse	
Do, 03.06.		09:00 Fronleichnamsfeier	
Fr, 04.06.	19:00 Abendmesse		
Sa, 05.06.		19:00 Vorabendmesse	
So, 06.06.	10:15 Sonntagsmesse		08:45 Sonntagsmesse
Mo, 07.06.	08:00 Morgenmesse		
Mi, 09.06.		19:00 Abendmesse	
Do, 10.06.		15:30 Altenheim Döllach	19:00 Abendmesse
Fr, 11.06.	19:00 Abendmesse		
So, 13.06.	09:00 Erstkommunion	08:45 Sonntagsmesse anschl. Pfarrkaffee	10:15 Sonntagsmesse
19:00 GH Schartner 13er Wallfahrt in Oppenberg			
Mo, 14.06.	08:00 Morgenmesse		
Mi, 16.06.		19:00 Abendmesse	
Do, 17.06.			19:00 Abendmesse
Fr, 18.06.	19:00 Abendmesse		
Sa, 19.06.			19:00 Vorabendmesse
So, 20.06.	09:00 Pfarrfest		
Mo, 21.06.	08:00 Morgenmesse		
Mi, 23.06.		19:00 Abendmesse	
Do, 24.06.			19:00 Abendmesse
Fr, 25.06.	19:00 Abendmesse		
So, 27.06.	10:15 Sonntagsmesse	08:45 Sonntagsmesse	10:15 Wortgottesdienst
Mo, 28.06.	08:00 Morgenmesse		
Mi, 30.06.		19:00 Abendmesse	
Do, 01.07.		15:30 Altenheim Döllach	19:00 Abendmesse
Fr, 02.07.	19:00 Abendmesse		
Sa, 03.07.		19:00 Vorabendmesse	
So, 04.07.	05:00 Fußwallfahrt nach Frauenberg 10:15 Sonntagsmesse 11:00 Messe in Hinterstein		08:45 Sonntagsmesse

Zum Schmunzeln ...

Klein Anita fragt die Mutter: „Du, Mama, wo bist du eigentlich geboren?“ – „In Wien.“ – „Und der Papa?“ – „In Bregenz.“ – „Und wo bin ich geboren?“ – „In Graz.“ – Die Kleine denkt einen Moment nach und seufzt dann ganz erleichtert: „Was für ein Glück, dass wir drei uns überhaupt getroffen haben!“

Ein nicht sehr erfolgreicher Fußballspieler ist gestorben. Als er an die Himmelpforte klopft, öffnet ihm Petrus und fragt ihn erstaunt: „Wie hast du nur das Tor gefunden, mein Sohn?“

Die Pfarrkanzlei in Liezen ist MO, MI und FR von 8:00 bis 11:30 und am FR auch von 14:00 bis 17:00 besetzt. In Lassing sind jeden 1. und 3. Montag im Monat (07.06., 21.06.) von 15:30 bis 17:00 Kanzleistunden im Pfarrhof. Außerhalb der Lassinger Kanzleizeiten wenden Sie sich bitte zu den angegebenen Kanzleiöffnungszeiten in Liezen! Telefonisch ist die Pfarrkanzlei unter 03612/22425 zu erreichen bzw. per email an kath.pfarramt@liezen.at. Für seelsorgliche und pastorale Anfragen stehen Pfr. Mag. Andreas Fischer unter der Telefonnummer 22425-12 und PA Mag. Martin Weirer unter 22425-21 auch außerhalb der Kanzleizeiten sowie Seniorpfr. Josef Schmidt unter 23860 zur Verfügung.

Quellennachweis

Seite 3: Silvia Lackner
Seite 6: Lisa Michalka
restl. Fotos: Pfarrarchiv